

## Untersaaten liefern Humus

Was würden Sie jemandem sagen, der seine Solarzellen im Hochsommer ausschaltet? Einer der Einwände könnte sein, dass so das Energiepotenzial der Sonne zu wenig genutzt wird. Ganz ähnlich präsentiert sich die Situation während dem Abreifen von Getreide oder Mais. Eine gut angelegte Untersaat startet nach der Ernte der Hauptfrucht schnell durch und bedeckt den Boden rasch. Anwendung finden Untersaaten v.a. im Getreide oder Mais (vgl. Abbildung).



Abbildung: Untersaaten in Wintergetreide und Mais / E = Einarbeitung (Quelle: [www.wrrl-allerlinks.de](http://www.wrrl-allerlinks.de); modifiziert)

*Aus welchen Pflanzen bestehen Untersaaten?*

Die Untersaat soll aus Gräsern und Blühkomponenten (Kleearten und Leindotter) bestehen. Gräser fördern Pilze (Mykorrhiza) und nehmen überschüssiges Nitrat auf. Langsam wachsende Gräserarten (z.B. Rotschwingel od. Schafschwingel) eignen sich bei schwachen Deckfrüchten; rasch wachsende Gräserarten (z.B. engl. Raisgras) bei Starken. Kleearten fördern Bakterien und die Stickstoff-Fixierung.

*Wann und wie werden Untersaaten ausgebracht?*

Herbstgetreide - zur zeitigen Aussaat (z.B. Krummenacher auf Walze) od. bis Ende März des Folgejahrs (z.B. Krummenacher auf Striegel od. Schneckenkornstreuer)

2/2

Mais - 6-8-Blattstadium (z.B. Krummenacher auf Striegel od. mit Güllegabe)

*Welche Vorteile bieten Untersaaten?*

- Humusmehrer durch intensive Durchwurzelung
- Erosionsschutz
- tragfähigerer Boden
- kostengünstig
- reduzierte Nährstoffverlust (z.B. Nitrat) dank Gräsern.

*Wie kann ich Untersaaten nutzen?*

- Gründüngung (Saatmenge ca. 15 kg / ha)
- Futter (Saatmenge ca. 30 kg / ha)

*Was kann schief laufen?*

Bei zu grosser Dominanz der Deckfrucht kann die Untersaat nicht aufkommen. Eine zu frühe Untersaat kann Mais überragen. Deshalb ist es wichtig, Deckfrucht sowie Untersaat aufeinander abzustimmen. Dabei unterstützen wir Sie bei Interesse gerne.

Daniel Fröhlich, BBZ Arenenberg, Berater Biolandbau, Tel. 071 663 33 72



Foto: Schöner Kunstwiesenbestand aus Untersaat in Triticale drei Wochen nach der Ernte.  
(Quelle: [www.brandmair-hof.de](http://www.brandmair-hof.de))